

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 148.

Halle, Dienstag den 28. Juni

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Ver- zungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. Juni 1836.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Frankreich.

Paris, d. 21. Juni. Ein berühmter, aber seit Jahren in Vergessenheit gekommener, Mann ist gestorben — Sieyès, der im Jahr 1789 des weltgeschichtliche Pamphlet schrieb: „Was ist der dritte Stand“, — der 1799 einer der fünf Direktoren war, zum 18. Brumaire mithalf, und als provisorischer Konsul neben Bonaparte und Roger Ducos paradierte. Sieyès war 1748 geboren, ist also 88 Jahr alt geworden. Bald wird Talleyrand der Einzige sein, der die Revolutionsperiode mitwirkend durchlebt hat.

## Spanien.

Madrid, d. 14. Juni. Der „Español“ hat einen Artikel über die Finanzverwaltung unter Mendizabal. Man weiß, wie dieser Minister, um das Vertrauensvotum zu erlangen, versprochen hat, er werde die Bedürfnisse der Regierung ohne Anlehen, ohne neue Auflagen, und ohne Nationalgüter zu verkaufen, aufzubringen wissen. Der „Español“ versichert nun aber, Hr. Mendizabal habe sich durch folgende Mittel Geld gemacht: 1) Emission von Certifikaten der auswärtigen Schuld, zu London und Paris negotirt, 350 Mill. — 2) Anticipationstratten (vor-geessen Brod) auf Havana, Porto-Rico und die

Philippinen 50 Mill. — 3) Anlehen im Lande selbst 50 Mill. — 4) Wechsel auf fremde Plätze, die noch nicht gedeckt sind, 50 Mill. Diese Posten zusammen machen 500 Mill., wofür aber wohl kaum die Hälfte wirklich eingegangen ist. Die andere Hälfte ist für Kursverlust und Provision hingeschleudert worden. Die Angabe dieser faktischen Umstände begleitet der „Español“ mit Bemerkungen, die, wenn die That-sachen wahr sind, den Hrn. Mendizabal ganz um den Rest seines Rufs als geschickter Finanzminister bringen müssen.

Ihre Majestät die verwittmete Königin-Regentin Christine hat die Erziehung der Königin Isabella II., und der Infantin Donna Maria Ferdinanda dem Herrn Cabo Meluz, einem durch Kenntnisse und Fähigkeiten ausgezeichneten jungen Geistlichen, übertragen. Als die Königin ihm ihre beiden Töchter vorstellte, sagte sie: „Ich beauftrage Dich, sie nicht wie die Töchter eines Königs, sondern wie Bürger-Töchter zu erziehen und hauptsächlich empfehle ich Dir, alle Schmeichler von ihnen fern zu halten.“

## Türkei.

Smyna, d. 28. Mai. Aus Kandia haben wir Nachrichten bis zum 16. Mai, nach welchen der

dortige Serasker Mustapha Pascha und mehrere hohe Beamte auf einem Dampfschiff nach Alexandria zu Mehemet Ali abgeholt worden waren. Sie sollten nur 14 Tage ausbleiben, und man glaubt, es handle sich um eine große Truppenaushebung auf dieser Insel. — Von allen Seiten treffen aus Kleinasien bestrübende Nachrichten über die Folgen der im April und Mai Statt gehabten Kälte, welche in allen Erzeugnissen eine schlechte Ernte fürchten lassen, ein. — Aus Syrien gehen die neuesten Berichte von Bairut bis zum 1. Mai. Die Hindernisse, welche Ibrahim Paschas Agenten dem vielbesprochenen Ferman des Sultans in Folge des Handelsmonopols der Engländer in den Weg gelegt haben, veranlaßten den entschlossenen englischen Konsul in Bairut, von den Behörden in Syrien die ihnen von Mehemet Ali erteilten Instruktionen zu verlangen, und als dies verweigert wurde, so entschloß sich der Konsul, seinen Kanzler mit zwei Janitscharen zum Mauthdirektor zu schicken und ihm zu erklären, daß alle englische Unterthanen nur den nach dem mit der Pforte bestehenden Tarif bei Verschiffung ihrer Waaren zu entrichtenden Zoll zahlen würden. Der Mauthdirektor machte die heftigsten Reklamationen, allein die Engländer schickten trotz dem am hellen Tage ihre Waaren an Bord der Schiffe. Einige Tage darauf erklärten die Behörden von Bairut dem engl. Konsul, daß der Sheriff von Damaskus den Befehl erteilt hätte, alle, den englischen Unterthanen gehörige Waaren frei und ohne alle vertragswidrige Gebühren passieren zu lassen. Allein dies scheint das Signal für die Konsuln Frankreichs und Oesterreichs gewesen zu sein, ein gleiches Verfahren mit den Waaren ihrer Unterthanen zu befolgen, und auch sie gingen an, Waaren auf gleiche Weise zu verschiffen. Doch die Behörden widersetzten sich, auf den ausschließlichen Ferman für die englischen Unterthanen sich stützend, und als es in Raffee von Seiten französischer Unterthanen trotz dem neuerdings versucht wurde, so rückte eine Militairabtheilung in den Hafen und verhinderte die Einschiffung der Waaren mit Gewalt, mit der Erklärung, daß der von Mehemet Ali eigenmächtig festgesetzte Tarif entrichtet werden mußte. Die gerade aus Alexandria wegen dieser Sache in Syrien anwesenden Generalkonsuln der großen europäischen Mächte, an welche sich sämmtliche fränkische Kaufleute in dieser Sache wendeten, und welche so gleich bei Ibrahim Pascha gemeinschaftliche Vorstellungen im europäischen Interesse machten, richteten bis zum Abgang der letzten Nachrichten nichts aus. Allein es ist klar, daß, wenn der Ferman für die Engländer ausschließlich befolgt wird, der Handel der andern Nationen mit Syrien so viel wie vernichtet ist.

### V e r m i s c h t e s .

— In dem Museum der Manchester naturforschenden Gesellschaft wird das ausgestopfte Kopfsell und der Schädel eines Pferdes aufbewahrt, welches sein ganzes Leben hindurch auf dem Leinpfade neben einem der Kanäle bei Manchester, zum Schiffs-

ziehen gebraucht wurde, und welches den 27. November 1822, in einem Alter von 62 Jahren starb, wie aus völlig beglaubigten Angaben hervorgeht.

— Am untern Neubau der kön. Residenz zu München stürzte am 15. Juni wieder ein Gerüst ein; 10 Maurer und Handlanger fielen von demselben herab und vier davon wurden lebensgefährlich verletzt.

— Am 16. Abends erkrankten in Schweinfurt zwei dort sehr geachtete junge Kaufleute bei dem Baden an einer gefährlichen Stelle im Main. Die Verunglückten waren Freunde gewesen, ihre Leichen fand man noch in krampfhafter Umarmung.

— Auf dem zu Trachenberg (Schlesien) gehörigen Glendß- und Hammerteich haben den 15. und 16. d. große Wasserjagden stattgefunden, bei welchen außer einer Menge Enten 456 wilde Gänse erlegt wurden. Von den dabei gefangenen Gänsen sind einige Paare auf dem Breslauer Wallgraben ausgesetzt worden, um zu versuchen, ob sie dort überwintern und sich vermehren werden.

— Man schreibt aus Venedig, d. 15. Juni. Am 12. Mts. um 3½ Uhr Morgens ist hier ein ziemlich starkes Erbeben verspürt worden, das sieben bis acht Sekunden gedauert hat und seine Richtung von Westen nach Osten nahm. In den Häusern schwankten die Hausgeräthe, mehrere Glocken schlugen an, viele Thüren sprangen auf und einige Personen sollen sogar von der Erschütterung aus dem Bette geworfen worden sein. Ein Schaden ward jedoch durch dieses Natur-Ereigniß nicht weiter angerichtet. — Dasselbe Erdbeben ist auch in Mantua wahrgenommen worden.

— Die Zahl der Selbstmorde nimmt in Paris täglich zu. Am 16. Juni erschoss sich ein Municipalgardist wegen unglücklicher Liebe; ein 80jähriger Greis, der 60 Jahre im Postfache angestellt gewesen war und keine Pension zu erhalten fürchtete, stürzte sich aus Verzweiflung darüber aus einem drei Stockwerk hohen Fenster, und ein ehemaliger Lieutenant vom 11. Linien-Reg. vergiftete sich, aus Verzweiflung über seine Verabschiedung, mit Schwefelsäure.

— Eine sehr interessante Entdeckung ist in den ersten Tagen d. Mts. zu Creter gemacht worden. Bei der Ausgrabung und Wiederherstellung des westlichen Markts sind nämlich die Ueberbleibsel einer römischen Stadt aufgefunden worden, welche beweisen, daß das alte Isca des Ptolomäus, welches auch im Itinerarium Antonini vorkommt, auf diesem Punkte gestanden. Unter den aufgefundenen Gegenständen befinden sich mehr als 400 Kupfer- und Silbermünzen von Claudius bis Valens, eine große Menge rother Töpfe von samischer Erde, Grab-urnen, Henkelgefäße, Opferschaalen, zwei überaus merkwürdig gearbeitete Lampen, Lakrymatorien, Terracotta's von seltener Schönheit, die sich auf mythologische Gegenstände beziehen u.

— Die Nachricht von dem Tode eines Kaisers von China wird in den verschiedenen Provinzen durch

Schreiben in blauer Dinte angezeigt; blau ist die Trauerfarbe. Nach dem Empfange der Nachricht sind alle Personen von Rang verpflichtet, die rothen seidenen Verzierungen und die Kückelchen oder Knöpfe, welche ihren Rang bezeichnen, von ihren Mützen abzunehmen; alle chinesische Unterthanen ohne Ausnahme sind verbunden, das Haar auf ihren sonst wohlgeschornen Köpfen hundert Tage lang wachsen zu lassen, und während dieser Trauerzeit dürfen weder Heirathen stattfinden, noch Opfer gebracht, noch Musik gemacht werden.

### Kunst-Nachricht.

Da gestern, den 27. Juni, die Versammlung der Singakademie ausgesetzt wurde, so werden die geehrten Mitglieder derselben ergebenst ersucht, sich am 4. Juli, Abends 6 Uhr, im Saale des Kronprinzen gefälligst wieder einzufinden.

Die Vorsteher.

### Bekanntmachungen.

#### Zinsen-Zahlung der Spar-Kasse.

Freitag, Sonnabend, Montag und Dienstag als den 1., 2., 4. und 5. Julius d. J. werden die Zinsen von sämtlichen, in die hiesige Spar-Kasse eingelegten Geldern, auch von denen, die nur einen Monat stehen, während den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr gezahlt.

Es hat sich deshalb ein Jeder, welcher Spar-Kassen-Scheine in Händen hat, mit solchen an einem der genannten Tage bei dem Rendanten der Kasse, Herrn E. A. Kunde (Leipziger Straße No. 286), zu melden, und die bis dahin fälligen Zinsen zu heben. Späterhin können, zufolge der eingeführten Ordnung, außer der geleglichen Zeit keine Zinsen mehr gezahlt werden.

Halle, den 20. Juni 1836.

Direktor und Vorsteher der Spar-Kasse.  
Lehmann. Dryander. Dürking.

#### Subhastations-Patent.

Nachfolgende, dem Windmüller Johann Elias Siebecke hieselbst gehörige Grundstücke,

- 1) das Koffathengut No. 53. Mötewitz, an Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten, Kabeck und drei Morgen Acker, abgeschätzt auf 517 Thlr. 10 Sgr., ohne Abzug der Lasten und Abgaben;
- 2) die Hockwindmühle No. 30. bei Trebnitz, mit zwei Sängen, einem zum Mahlen, einem zum Schrotten, und darin befindlichen Utensilien, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Gartenstück und drei Morgen Acker gehörig, abgeschätzt auf 1332 Thlr. 6 Sgr., ohne Abzug der Lasten und Abgaben, und
- 3) ein Morgen Wandlacker bei Mötewitz, neben Raap und Jennert belegen, abgeschätzt auf 125 Thlr. Cour., ohne Abzug der Abgaben,

soßen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 26. August c., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Trebnitz, den 12. Mai 1836.

Das Adelig v. Rauchhauptsche  
Patrimonial-Gericht.  
Junghanns.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin, Morgens früh 6 Uhr, im Gasthose zum schwarzen Bär.

Unsere lieben Nachbarn, so wie die auswärtigen Glieder der hiesigen Schützengesellschaft, laden wir zu unserm den 3. Juli c. seinen Anfang nehmenden Hauptschießen freundlichst ein.

Alsleben a. d. S., am 19. Juni 1836.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.  
Gramm.

#### Heuverkauf.

Gegen 79 Etr. gutes Heu sind noch auf der Pfarrwohnung zu Burg, Liebenau bei Werseburg zu verkaufen.

### Theater in Lauchstädt.

Mittwoch, den 29. Juni: Zum Erstenmale: Die Bekannnisse, Lustspiel in 3 Akten, von Bauernfeld. Hierauf: Der Pole und sein Kind, Liederspiel in 1 Akt, von Lorzing. Nach dem ersten und zweiten Akt wird Hr. Julius Koch, Groteskdänzer vom Leipziger Stadttheater, zwei Grotesk-Soiortänze aufführen.

Santo.

Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (Halle durch E. A. Schwetschke und Sohn) zu beziehen:

#### Topographisch-statistisches Wörterbuch der preussischen Monarchie.

Mit dem lithographirten Stammbaume des preussischen Königs Hauses und einem Anhange geographisch-statistischen Inhalts von

F. W. Heidemann.

Zwei Bände A—L und M—Z) zusammen 90 Bogen groß Lexikon-Ordnung, mit Peritschrift in gespalteten Columnen gedruckt. Preis 6 Thaler.

Ein Haus, massiv gebaut, mit drei Stuben, sechs Kammern, Scheune, Stallung, Hofraum, nebst einem dazu gehörigen Garten, nahe am Markte belegen, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen für jedes Geschäft eignet, soll veränderungshalber freiwillig verkauft werden, und haben sich Kaufliebhaber zu melden in Nr. 39 bei der Eigenthümerin.

Lebejun, den 25. Juni 1836

Mittwoch den 29. Juni ist Concert in Freien-Felde.  
Laubert, Stadtmusikus.

Veränderungshalber ist in der Bräuerstraße Nr. 223 die obere Etage, bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern Küche, nebst Zubehör, zu vermieten und kann künftige Michaelis bezogen werden. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer.

**Auktion von altem Bau- und Brennholz und Hauspänen.**

Montag, den 28. d. M., Nachmittag 2 Uhr, wird auf dem Plage des Zimmermeisters Kreye vor dem Kirchthore altes Bau- und Brennholz, so wie auch Hauspäne meistbietend verkauft.

Den 3. Juli fährt früh Morgens ein Wagen von hier über Naumburg nach Weimar; wenn Personen noch mitfahren wollen, können sie sich melden Leipziger Straße Nr. 325 eine Treppe hoch.

In dem Hause der Schmeerstraße Nr. 488 ist das Logis, welches der Nagelschmidt Brinkmann bewohnt, bestehend aus einer geräumigen Feueresse, 2 Stuben, Alkoven und einer Küche, zu vermieten. Näheres darüber in der Steinstraße Nr. 85.

Französische seidene Regen- und Sonnenschirme in allen Farben empfing

### Franz Vaccani.

Metall-Schnürschloßer nebst Maschine dazu, eine neue Erfindung, empfiehlt den Herren Kleidermachern und Schnürschloßfabrikanten als etwas sehr Zweckmäßiges die Verlagsche Handlung in Halle.

Das Richtersche Badehaus, welches der Kossathe Friedrich Keitel aus Asleben gekauft hat, steht jedem Badenden im salzigen See zum Gebrauche offen. Der Preis ist für die einzelne Person auf den ganzen Sommer 1 Thlr., das einzelne Bad 2 Sgr. 6 Pf. Von 1 bis 6 Uhr ist der Schlüssel am Badehause zu bekommen.

### Die Rosen.

Da unter meiner Auswahl von 50 Stück hochstämmiger Rosen, welche alle mit schönsten Sorten veredelt sind, ein Theil dieser Rosen in der Blüthe steht, so lade ich die geehrten Garten-Freunde hiermit ein, sich von der Schönheit derselben gefälligst zu überzeugen.

Halle, im Juni 1836.

Der Kunst-Gärtner W. Friedrich.

Unter diesjähriges solennes Vogel- und Scheibenschießen beginnt mit dem 18. Juli und endigt den 25. Juli, wozu wir freundlichst einladen.

Lamburg a. d. S., den 24 Juni 1836.

Das privilegierte Schützen-Corps.

Im Namen des Herrn Hauptmanns  
der Adjutant Käsemattel

Neue Häringe sind wieder angekommen beim  
Häringshändler S. Goldschmidt.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Naedlinburg, d. 23. Juni. (Nach Bispeln.)

|                     |               |          |              |
|---------------------|---------------|----------|--------------|
| Weizen              | 33½ — 36 thl. | Gerste   | 21 — 23 thl. |
| Roggen              | 25 — 28 thl.  | Hafet    | 17 — 19 thl. |
| Raffinirtes Rübböl, | der Centner   | 15 thlr. |              |
| Rübböl,             | der Centner   | 14 thl.  |              |
| Leinöl,             | " " "         | 14 "     |              |

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 25. Juni.

|                  |                   |               |
|------------------|-------------------|---------------|
| Weizen           | 2 thl. 22 gr. bis | 3 thl. 12 gr. |
| Roggen           | 2 " 4 " —         | 2 " 6 "       |
| Gerste           | 1 " 18 " —        | 1 " 20 "      |
| Hafet            | 1 " 7 " —         | 1 " 9 "       |
| Rappsfaat        | 6 " 12 " —        | 6 " 18 "      |
| W. Rübsen        | 6 " 10 " —        | 6 " 12 "      |
| S. Rübsen        | — " — " —         | — " — "       |
| Del, der Centner |                   | 12 " 12 "     |

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Oberfinanzr. Kühne, Hr. Regierungsrath v. Könen, Hr. Rechnungsrath v. Kalm, Hr. General v. Below u. Hr. Lieuten. v. Harbstedt a. Berlin — Hr. Kaufm. Neffsen a. Aachen. — Hr. Kaufm. Doppel a. Eberfeld. Hr. Kaufm. Sachsenöder a. Magdeburg. — Hr. Gutsbes. Vogel a. Erdborn. — Hr. Gutsbes. v. Hoffmann m. Fam. a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Wielert a. Brochstedt. — Hr. Amtm. Braune a. Winnungen. — Hr. Kammerh. v. Veust a. Eisch. — Hr. Reg. Rath Hanewald m. Fam. a. Merseburg. — Mad. Schreiber a. Wettin. — Hr. Just. Comm. Schulze a. Naumburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Möller a. Münst. — Hr. Kaufm. Zippensfeld a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Warsch a. Magdeburg. — Hr. Juwelier Freyer u. Hr. Dr. phil. Wademann a. Berlin. — Hr. Commis Gemisch a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Faktor Schachtrop a. Hildburghausen. — Hr. Musiklehrer Schir u. Hr. Kaufm. Schnaubert a. Berlin.

8 Schwänen: Hr. Dr. med. Robert u. Hr. Gastgeber Schreiber a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Delzner a. Dellisch. — Hr. Goldarbeiter Kaiser a. Glogau. — Hr. Auscult. Ehrenberg u. Hr. Lehrer Naundorf a. Weissenfels. — Hr. Mühlbes. Goldammer a. Berlin.